

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

20 (14.2.1850)

Erscheint wö-
chentlich dreimal
am Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
und kostet halb-
jährig 1 R. 12 Gr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertions-
preis für die Zeile
oder deren Raum
ist drei Kreuzer.
Beiträge werden
frankirt gerne
angenommen.

Donnerstag

N^o. 20.

den 14. Februar 1850.

Beiternisse.

— Stuttgart, 10. Febr. Sämmtliche Buchdruckereien sind angewiesen worden, von nun an jede einzelne Nummer einer bei ihnen erscheinenden Zeitung, gleichzeitig mit der Abgabe an die Abonnenten, durch die Post an die betreffende Kreisregierung, also die hiesigen an die Kreisregierung des Neckarkreises nach Ludwigsburg, zu übersenden; eine Maßregel, welche darauf hinweist, daß die Zügel der obrikeitlichen Beaufsichtigung der Presse, welche längere Zeit ziemlich schlaff gehalten waren, angezogen werden sollen.

— Wien, 8. Febr. Erst allgemach wird dem Publikum die Vorlage unserer Regierung bei der Bundeskommission in Frankfurt wegen der Zoll- und Handelsvereinigung auch in ihren weit ausgehenden politischen Folgen klarer. Sie ist ohne Zweifel nur der Vorläufer und die Grundlage der so heiß ersehnten Einigung Deutschlands auf dem einzig praktischen Wege und in einem weit größeren Maßstab, als bisher angebahnt worden ist. Ein großer mitteleuropäischer Bund ist dadurch unmittelbar in Aussicht gestellt, dessen Grenzen und Einfluß ebenso über die Alpen, als an die untere Donau reichen werden.

Frankreich Paris, 7. Febr. Schon während des gestrigen Tages war keine Spur irgend einer Aufregung mehr zu bemerken und heute ist Paris wieder vollständig ruhig. Die Zahl der Verhafteten beträgt über 400. — Vom 8. Febr. Wie der „Constitutionell“ meldet, hat die französische Regierung so eben einen Beamten nach Straßburg geschickt, der eigens beauftragt ist, die durch die dortige Anwesenheit einer so großen Anzahl von Flüchtlingen aus dem Babilischen nothwendig gewordenen Maßregeln zu ergreifen. — Die Regierung läßt bekannt machen, daß sie aus den Departementen befriedigende Nachrichten über die ruhige Haltung der Bevölkerung empfangen habe; sie habe gleichwohl allen ihren Agenten die strengsten Befehle ertheilt, jeder die öffentliche Ruhe in Gefahr bringender Kundgebung am Jahrestag der Februarrevolution, der vielfach als der angesetzte Termin zu einer großen sozialistischen Schildehebung bezeichnet wurde, entschieden entgegenzutreten. — Auf eine in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung gestellte Interpellation des Abg. Piscatory (Gesandter in Athen unter Gniot) in Betreff der griechischen Angelegenheit erwidert der Minister des Auswärtigen: Wir hätten unsererseits die Vertagung auf 8 Tage erbeten. Indessen müssen wir erklären, daß die französische Regierung ihre Pflicht gethan hat. So bald sie von den Thatsachen wußte, schickte sie Hrn. Drouin de Lhuys als außerordentlichen Botschafter nach England. Der englische Bot-

schafter in Paris hat diesen Morgen einen Brief Lord Palmerstons erhalten, der ankündigt, daß die englische Regierung die französische Vermittlung annehme. Gestern kam ein englischer Kurier durch Paris, der den Hrn. Wyse und Adm. Parker den Befehl überbringt, jeden Akt der Feindseligkeit und alle Zwangsmaßregeln gegen die griechische Regierung einzustellen.

Amerika. New-York, 9. Jan. Für den Handel mit Asien bricht eine neue Zeitrechnung heran: der Dampfer „Empire City“, welcher zwischen Chagres hier fährt, seit Kalifornien den Verkehr mit dem stillen Ocean verzehnfacht hat, überbringt für das hiesige Haus Livingston, Wells und Komp. direkt von China über San Franzisko eine vollständige Ladung von Thee, Seide und Porzellan: die erste dieser Art, die je auf diesem Wege hier angekommen ist. Wahrscheinlich bildet sie nur die Einleitung zu einem neuen unberechenbaren Geschäftsberiebe. Schon jetzt gehen hiesige Spekulanten damit um, eine Dampferlinie von San Franzisko nach den Sandwichsinseln und von dort nach China und Indien zu begründen. Indien, Indien ist, wie in den Urzeiten des Menschengeschlechts, das Lösungswort der kommerziellen Welt.

In Meyerbeer's „Hugenotten“ bildet bekanntlich die Melodie: „Ein feste Burg ist unser Gott“ den Grundton, welcher durch die ganze Oper hindurchklingt. In ähnlicher Weise hat Meyerbeer für seinen „Propheten“ die Melodie: „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ benützt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

D. A. Nr. 4797. Es ist zur Anzeige gekommen, daß die hinsichtlich des Kastrens der Hausthiere bestehenden Verordnungen vom 22. Novbr. 1831 — Anzeigebblatt No. 101 — vom 27. Januar und 17. März 1843 — Verordnungsblatt S. 12 und 16 — nicht gehörig gehandhabt werden und häufig gedachte Operation durch unbefugte Personen vollzogen wird. Die Bürgermeister werden daher aufgefordert, diesem Unfug, durch welchen nicht unbedeutender Schaden entstehen kann, mit Warnung und Befehung entgegenzutreten und nöthigenfalls Anzeige behufs der Bestrafung zu erstatten.

Pforzheim, den 12. Februar 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

(3)3, Aufforderung.

D. A. Nr. 3449. Die Wittve des verstorbenen Jung Friedrich Zorn, Karoline, geb. Müller, in Eutingen, hat um Einsetzung in Besitz und

Gewähr des von ihrem Ehemanne hinterlassenen Vermögens nachgesucht. Ihrem Gesuche soll stattgegeben werden, wenn binnen 6 Wochen keine Einwendungen dagegen geltend gemacht sind.

Pforzheim, den 30. Januar 1850.

Großh. Oberamt.

Graeff.

(2)2. Holz-Versteigerung.

Nro. 88. Aus dem herrschaftlichen Hagenschieß, dem Distrikt Altenhau, wird bis Freitag, den 15. d. M.,

versteigert:

- 24 $\frac{3}{4}$ Klafter buchenes Scheiterholz,
- 23 " eichenes dto.,
- 68 $\frac{3}{4}$ " tannenes dto.,
- 925 Stück buchenes Wellen,
- 3475 " gemischte dto. und
- 3 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf der Tiefenbronner Straße unweit des Seilerkreuz, Pforzheim, den 9. Februar 1850.

Großh. Bezirksforstrei.

Holz.

(3)3, Gläubiger-Aufforderung.

Silberwaaren-Fabrikant Friedrich Haug der ältere von hier ist kürzlich gestorben und wird sein Vermögen von seiner Tochter und Erbin außer Landes genommen.

Auf deren Ansuchen werden die etwa vorhandenen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Wochen bei unterzeichneter Stelle um so eher anzumelden, als man ihnen sonst von hier aus nicht zur Zahlung verhelfen könnte.

Pforzheim, den 7. Februar 1850.

Großh. Amts-Revisorat.

Eppelin.

(2)2, Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Chirurg Kurz Wittwe, Karoline, geborne Scheerle von hier, werden Freitag, den 15. Februar 1850, Morgens 8 Uhr im Hause von Seisenfeder Eduard Gerwig dahier gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

Frauenkleider, Betten, Weißzeug, Schreinwerk, Küchengerath und gemeiner Hausrath.

Pforzheim, den 11. Februar 1850.

Großh. Amts-Revisorat.

Eppelin.

[2]1, Güter-Verpachtung.

Bis Mittwoch, den 20. d. Mis., werden Nachmittags 3 Uhr auf diesseitiger Kanzlei folgende städtische Güterstücke in anderweiten mehrjährigen Pacht begeben, als:

Acker.

- 1 Brtl. 12 $\frac{1}{10}$ Rthn. links der Würmberger Straße am Weg nach dem Buckenberg;
- 2 " 15 $\frac{1}{10}$ " rechts am Thiergarten;
- 3 " 29 $\frac{1}{10}$ " bei den Kettenlöchern;
- 7 " 2 $\frac{1}{10}$ " links der Würmberger Straße;

2 Brtl. 26 $\frac{1}{10}$ Rthn. an der Würmberg. Straße neben dem Stadteisenbruch; der Acker an der Spital- und Fuchsklamm.

Wiese n.

- 2 Mrgn. 2 Brtl. 18 Rthn., die s. g. Schinderwiese, im Briel;
- " 14 " — " die s. g. Nab'sche Wiese;
- 1 " — " 4 $\frac{1}{10}$ " unterhalb dem Thiergarten;
- " 2 " 14 $\frac{1}{10}$ " allda;
- 1 " 2 " 30 $\frac{1}{10}$ " oberhalb dem Thiergarten;
- 1 " 2 " 36 $\frac{1}{10}$ " allda;
- " 3 " 10 $\frac{1}{10}$ " unterhalb dem Thiergarten;
- " 1 " 37 $\frac{1}{10}$ " rechts der obern Baumschule;
- " 3 " 20 $\frac{1}{10}$ " rechts am Thiergarten im Wald;
- " 6 " 19 $\frac{1}{10}$ " allda;
- 1 " — " 13 $\frac{1}{10}$ " beim Thiergartenweg;
- " 1 " — " die alte Baumschule beim Teichsee;
- " 3 " 11 $\frac{1}{10}$ " die obere und mittlere Baumschule am Thiergarten;
- " — " 29 $\frac{1}{10}$ " die untere Baumschule daselbst;

die s. g. Glashofwiese im Stadtwald.

Pforzheim, den 7. Februar 1850.

Gemeinde-Rath.

[2]1, Haus-Versteigerung.

Bis Montag, den 25. März l. J., wird Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus dem Kupferschmied Karl Korn in Folge richterlicher Verfügung versteigert:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung in der Pfarrgasse, neben Bierbrauer Bärenstein und Hechtwirth Sattler,

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 7. Februar 1850.

Bürgermeister-Amt.

Bisingen.

(3)2, Haus-Versteigerung.

Montag, den 25. d. M., Mittags 12 Uhr, wird das dem Augustin Flohr dahier zugehörige Haus der Erbvertheilung wegen auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert.

Bisingen, den 4. Februar 1850.

Bürgermeister-Amt.

Ay b.

Neuhausen.

Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Hauptlehrer Joseph Herzog von Wasfenweiler wird in Folge richterlicher Verfügung vom 31. Dezember v. J., Nro. 104, bis

Dienstag, den 19. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier

sein in Neuhausen befindliches Eigenthum versteigert werden und zwar:

- 1) Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallungen, gewölbtem Keller, nebst Handlungskofal sammt Einrichtung hiezu, neben Aderwirth Kern's Wittwe und Benedikt Stog. Anschlag 2800 fl.
- 2) Ungefähr 1 Viertel Gras- und Wurzgarten, neben Eduard Reinkunz und Franz Joseph Bogner. Anschlag 200 fl.;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Auswärtige Steigerer haben sich vor der Steigerung mit legalen Vermögens- und Sittenzugnissen auszuweisen.

Neuhausen, den 31. Januar 1850.

Bürgermeister-Amt.

Reinkunz.

Dill- und Weissenstein.

(3)3, Mahlmühle- und Güter-Versteigerung.

In Folge Verfügung Großherzogl. Oberamts Pforzheim vom 11. Dezember 1849, Nr. 35,826, werden aus der Sanntmasse des Müllers Theodor Freund von hier Montag, den 25. Februar 1850, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Weissenstein folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, als:

Häuser und Gebäude.

1.

Eine neu erbaute zweistöckige Behausung und Mahlmühle zu Weissenstein, am Nagoldfluß gelegen, mit 3 Mahlgängen, 1 Gerbgang und einer Schwingmühle.

Eine einstockige Scheuer mit Stallung alda, nebst Hofraithe zwischen der Scheuer und dem Wohnhaus, vor der Scheuer und dem Haus.

Ein Waschhaus, worunter 2 gewölbte Keller. (Die Gebäulichkeiten und Hofraithe auf etwa 1 Viertel 20 Ruthen Platz gelegen.)

circa 1 Brtl. Graswörth, ober- und unterhalb der Mühle.

Ein Stück Fischwasser bei der Mühle, alles bei einander gelegen, neben dem Wasser und dem Berg. Die Gebäude sind im Jahr 1848 neu erbaut worden. Ferner

1 Viertel 13 Ruthen Grasrain am Kirchgarten, neben sich selbst und dem Schloß.

Gesamnter Anschlag 12,000 fl.

M ä h ä d e r.

2.

14 Ruthen im Herrengut, neben Adam Mürle und Georg Jakob Claus. Anschlag 25 fl. A e d e r, Zelg Bornheiden.

3.

1 Brtl. 10 1/2 Ruthen bei der Rothwiese, neben dem Weg und Karoline Claus. 80 fl.

4.

2 Brtl. 4 Ruthen im Weiherberg, neben Phil. Adam Claus und Wils. Bürkle. 50 fl.

5.

26 Ruthen auf der Rothplatte, neben Ludwig Kölle und Joh. Graß Kindern. 20 fl.

6.

26 Ruthen alda, neben Melchior Mürle und Gottfried Haug, Maurer. 35 fl. Zelg Nonnenfeld.

7.

1 Mrgn. 32 Ruthen im Weiherberg, neben Christian Reck und Johs. Haug, Bijoutier. 140 fl. Zelg Scheuerberg.

8.

22 Ruthen im Scheuerberg, neben Jak. Ruf, Bauer, und Gg. Jak. Ruf, Flößer. 20 fl.

9.

1 Brtl. 4 Ruthen alda, neben Katharina Huthmacher und Gg. Jak. Mürle. 25 fl.

10.

2 Brtl. 26 Ruthen hinten am Zeil, neben Gottfr. Bohnenberger und Gg. Jak. Mürle. 60 fl.

11.

38 Ruthen alda, neben Gottfried Bohnenberger und Philipp Umbähler. 30 fl.

12.

1 Brtl. 1/2 Ruthe auf dem Stengenacker, neben Bürgermeister Bohnenberger und Johannes Fuhrmann. 25 fl.

13.

1 Brtl. 2 Ruthen im Scheuerberg, neben Traubenwirth Trauz und Gottfr. Resper. 50 fl. M ä h ä d e r.

14.

1 Brtl. 24 Ruthen im Steigacker, neben Adam Ruf, Gottfr. Schmidt und Joh. Ruf. 60 fl.

15.

1 Brtl. 30 Ruthen in der Unternreith, neben Gottfr. Haug und Christoph Mürle. 120 fl. W i e s e n.

16.

28 Ruthen auf der Waldwiese, neben Adam Haug's Wittwe und Adam Mürle. 25 fl.

17.

26 Ruthen auf der Waldwiese, neben Adam Ruf beiderseits. 15 fl.

18.

28 Ruthen alda, neben Adam Bohnenberger und Gottfr. Mürle's Kindern. 30 fl.

19.

5 Brtl. 6 1/2 Ruthen im Müllersgut, neben Gottlieb Faas und Gottlieb Claus Wiv., unten sich selbst, oben Ludw. Kölle. 400 fl.

20.

11 Brtl. 25 Ruthen im obern Herrengut, neben dem Weg und sich selbst. 920 fl.

Dill- und Weissenstein, den 14. Jan. 1850. Bürgermeister-Amt. Bohnenberger.

Vdt. Mürle.

(2)2, Güter-Verpachtung.

Am Montag, den 18. Februar d. Js., Vormittags 11 Uhr, verpachten wir auf die Dauer von 9 Jahren, Martini 1849 bis dahin 1858 folgende bestandlose Grundstücke unter den bekannten Bedingungen:

linear veranlaßter Beschaffenheit von Grundstücken in Neuhausen

- 3 Brl. 4 Rthn. Wiesen auf'm Scheuernberg,
- 2 " 20 " " auf'm großen Dennach,
- 2 " 7 " " auf'm kleinen Dennach,
- 3 " — " " auf'm Buckenberg,
- 2 " — " " auf den Spitalwiesen.

Wir ersuchen die Bürgermeisterämter der Umgegend um Bekanntmachung in ihren Gemeinden.

Pforzheim, den 6. Februar 1850.
Großh. adelige Stiftsverwaltung.
Kaltenbach.

Bauaffordbegebung.

Am Montag, den 18. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, wird die wegen Reparatur der hiesigen Stiftgebäude erforderliche Schlosser- und Anstreicherarbeit an den Wenigstnehmenden begeben. Die Ueberschläge können auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden. Der Uebernehmer der Anstreicherarbeit hat eine Realkaution von 500 fl. oder gerichtlich anerkannte Bürgschaft zu stellen.

Pforzheim, den 11. Februar 1850.
Großh. adelige Stiftsverwaltung.
Kaltenbach.

Privat-Anzeigen.

Todes-Anzeige und Dank.

Es hat Gott gefallen, am 9. d. Mts. Abends 8 Uhr meinen Vatten Matthias Herrmann, Hafnermeister, nach kurzem Krankenslager in die Ewigkeit abzurufen. Indem ich diese für mich so schmerzliche Nachricht seinen Freunden mittheile, danke ich auch herzlich für die ehrenvolle Begleitung zu seinem Grabe, besonders von Seiten der löbl. Sängergesellschaft und der 6. Kompagnie der Bürgerwehr, so wie auch für das Benefizium aus der Sterblasse.

Katharina Herrmann mit 2 Waisen.

Anzeige.

Der längst bekannte Samen- händler J. G. Haubensack von Sönningen ist mit einer großen Auswahl Gemüse- und Blumensamen und Spargelpflanzen wieder dahier angekommen und empfiehlt solche unter Garantie für deren Keimkraft und Zusicherung billigster Bedienung zu geneigter Abnahme. Derselbe nimmt auch Bestellungen auf aller Arten Obstbäume an. Sein Logis ist diesmal im Gasthaus zum Kapfen.

(3)3. Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt sein in der Altstadt Straße gelegenes Wohnhaus unter billigen Bedingungen dem Verkaufe durch öffentliche Versteigerung auf dem Rathhause dahier auszusetzen und ladet die Liebhaber auf Montag, den 18. Februar, Vormittags 11 Uhr, hierzu höflich ein.

Karl Keller.

(2)2, Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Silberarbeiters Friedrich Haug dahier werden Montag, den 18. d. M., in dessen Behausung in der untern Leopoldsvorstadt gegen baare Bezahlung versteigert:

Männelieder, Betten, Weißzeug, Schreinwerk, Küchengerath und gemeiner Hausrath.

(3)2. Rührer Steinkohlen und Schmiedegrüß vorzüglicher Qualität zu 45 fr. per Centner ist zu haben bei Zimmermeister Hellner, Vater, Stephaniensstraße No. 86 in Karlsruhe.

Heu. Gutes Heu hat zu verkaufen Bäuerle.

Dung. Mehrere Wagen Rüdung sind zu verkaufen; das Nähere ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen.

(Dung.) Bierbrauereibesitzer Kenz hat einen Haufen Rüdung zu verkaufen.

Knochen. Fr. Ostertag's Wtw. kauft Knochen, das Simri zu 6 fr.

Pressegesuch. Eine kleine Presse für Durchschnitte wird zu kaufen gesucht von Joh. Kiehle.

Kappe. Es ist in der Altstadt Gasse eine Kappe mit Wachstuchdeckel verloren gegangen. — Der Finder wolle solche gegen Belohnung in der Sophienvorstadt Nr. 719 abgeben.

Logis. Kübler, Schmiedmeister, hat ein Logis zu vermieten, welches in einem Vierteljahr zu beziehen ist; auch hat derselbe einen neuen beschlagenen Schubarren zu verkaufen.

Wohnung. (2)2. In dem ehemaligen Silberarbeiter Haug'schen Hause ist der mittlere Stock mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

Wohnung.] Ludwig Jourdan hat eine Wohnung für eine kleine Haushaltung im ehemaligen Schofer'schen Hause zu vermieten.

Markt-Preise.

Frucht-Preise			Brottage, Vom 1—15. Febr.	
	Durach, 9. Febr.		Das Paar Weiz zu 2 fr. wiegt 13 Loth.	
Das Malter:	fl. fr.	fl. fr.	Der 2 pfündige Laib Halbweißbrod kostet 6 fr.	
Alt. Kernen	7 47	7 47	Der 4 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 8 fr.	
Neu. Kernen	—	8 12	Der 2 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 4 fr.	
Weizen	—	—	Fleischtage.	
Korn	4 40	5 —	Dahnsfleisch das Pfund	10 fr
Gerste	4 40	5 —	Rindfleisch	8 "
Weißkorn	—	—	Kalbsteisch	8 "
Daser	3 20	3 13	Lammfleisch	6 "
Erbsen	8 20	9 —	Schweinefleisch	9 "
Linsen	8 20	—	Biktualien-Preise:	
Wicken	—	—	Das Pfund Rindschmalz	22 fr.
Ackerbohnen	—	—	Schweineschmalz	20 fr.
			Butter	18 fr.
			Lichter, gegogene und gegossene	22 fr.
			Grundbirnen das Simri	45 fr.
			Eier 6 Stück	8 fr.
			Holz, das Alt. buchen — fl. — fr., eichen — fl. — fr.	
			tannen 8 fl. — fr. 100 Bund Stroh	10 fl. — fr.
			Heu der Ein.	54 fr.
				Bürgermeister-Amt.

Brottage in Neuenbürg

vom 9. Februar 1850:

- 4 Pfund weißes Kernenbrod 9 fr.
- 1 Kreuzerweiden 9 1/2 Loth.

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.